

Zirkular Nr. 32/Dezember 2009

Offizielle Mitteilung an unsere Versicherten

Sehr geehrte Mitglieder

Herzlich willkommen

Nachdem nun die meisten Neueintritte zur GALENOS von unserem Team mit Bravour erledigt werden konnten, möchten wir an dieser Stelle die vielen neuen Versicherten bei der GALENOS ganz herzlich willkommen heissen. Auch alle Personen, welche nach einem Abstecher zu einer Billigkasse den Weg zurück zur GALENOS gefunden haben, begrüessen wir wieder ganz herzlich.

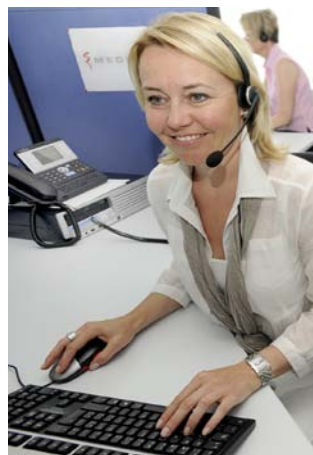
Um Ihnen auch in Zukunft vernünftige Prämien anbieten zu können, sind wir aber auf die Hilfe aller Versicherten angewiesen.

Mit einer neuen Dienstleistung wollen wir einen vielversprechenden Weg einschlagen, der sich auf Ihr Portemonnaie positiv auswirken könnte.

Gehen Sie in Zukunft nicht wegen jeder Kleinigkeit zum Arzt oder in die Notfallstation eines Spitals, sondern rufen Sie immer zuerst unsere Arztpraxis «GALENOS-Medi24» an. In den meisten Fällen kann Ihnen, ohne Kostenfolge, geholfen werden.

Diese neue Dienstleistung ist absolut freiwillig und ohne jede Verpflichtung.

Probieren Sie es aus.



NEUE Dienstleistung der GALENOS ab 1. Januar 2010

Telefon 0800 45 88 00 für ALLE Versicherten der GALENOS

GALENOS-Medi24 – Medizinische Fachberatung für Sie persönlich, individuell und rund um die Uhr.

Als Kundin oder als Kunde der GALENOS können Sie sich ab 1. Januar 2010 neu zu jeder Zeit bei GALENOS-Medi24 per Telefon medizinisch beraten lassen – kostenlos und für alle Fälle:

- Bei akuten Beschwerden
- Wenn Sie sich unwohl oder krank fühlen
- Bei Fragen zu Krankheiten, Therapien und Prävention (z. B. Impfungen)
- Wenn Sie einen Arzt suchen

Sie sind bei GALENOS-Medi24 in guten Händen, wir geben Ihnen die Sicherheit, das Richtige zu tun.

Nutzen Sie die Vorteile – sparen Sie

Sie sparen mit dem neuen Angebot GALENOS-Medi24 Geld und Zeit. Die medizinische Beratung ist für Sie kostenlos, Sie bezahlen weder Franchise noch Selbstbehalt. Die medizinische Telefonberatung trägt dazu bei, die Steigerung der Gesundheitskosten einzudämmen, was sich langfristig auch auf die Prämien auswirkt. Daneben sparen Sie Zeit, denn der Weg zum Arzt und die Wartezeit entfallen.

GALENOS setzt auf Telemedizin-Pionier Medi24

GALENOS ist mit Medi24, dem Telemedizin-Pionier in der Schweiz, eine Partnerschaft eingegangen. Das Unternehmen mit Sitz in Bern und rund 100 Mitarbeitenden hat seit 1999 weit über eine Million Patientinnen und Patienten medizinisch beraten. Eine neue Studie in Zusammenarbeit mit dem Inselspital in Bern hat gezeigt, dass Sie bei Medi24 mindestens so sicher aufgehoben sind wie in jeder anderen medizinischen Institution. Bei Medi24 sind Sie nicht nur in Bezug auf die Beratung sicher aufgehoben. **Auch Ihre Daten sind geschützt. Medi24 hat den Status einer Arztpraxis und untersteht deshalb der ärztlichen Schweigepflicht. Ihre Daten bleiben bei Medi24.**

Am anderen Ende des Telefons

Wenn Sie 0800 45 88 00 anrufen, sprechen Sie mit einer medizinisch ausgebildeten, diplomierten Fachperson mit mindestens zehn Jahren klinischer Erfahrung. Ein hochkarätiges, interdisziplinäres Fachärzte-Team ist für sämtliche medizinischen Belange bei Medi24 verantwortlich und rund um die Uhr für Sie da.

Praktische Beispiele für medizinische Beratung

Sind Sie erkältet und fühlen sich unwohl? Sind Sie nicht sicher, ob ein Arztbesuch angebracht ist? Hat Ihr Kind beim Spielen den Kopf angestossen und klagt über Kopfschmerzen? Haben Sie Fragen zu Krankheitssymptomen, Therapien und Vorsorgemöglichkeiten, wie zum Beispiel zu Impfungen? Suchen Sie einen Arzt? GALENOS-Medi24 ist für Sie da – für diese und alle anderen Fälle, in denen Sie medizinische Beratung brauchen.

Sicher individuell beraten

Bei GALENOS-Medi24 werden Sie individuell und auf Ihre aktuelle Situation zugeschnitten beraten. Nach Angabe Ihrer Versichertennummer werden Ihnen gezielt Fragen gestellt. Diese strukturierte Befragung soll dazu führen, dass GALENOS-Medi24 Ihnen eine Empfehlung abgeben kann, was Sie tun können, beispielsweise mit dem Arztbesuch zu warten und die Ratschläge von GALENOS-Medi24 zu befolgen. Es ist auch möglich, dass Ihnen empfohlen wird, innerhalb von 24 Stunden Ihren Hausarzt aufzusuchen. In jedem Fall werden Sie gebeten, umgehend wieder anzurufen, sollten sich die Symptome verschlimmern, damit die Situation neu beurteilt werden kann. GALENOS-Medi24 führt selbstverständlich Ihr persönliches Patientendossier.

Keine Diagnose, sondern Empfehlung

Ziel der Beratung ist es, dass Sie zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort behandelt werden. Es gibt Symptome, bei denen Patientinnen und Patienten nach der Beratung selbst etwas tun können. Bei anderen Symptomen ist es jedoch wichtig, umgehend eine Behandlung einzuleiten. Als Kundin oder

0800 45 88 00

Ihre Vorteile: Zeit und Geld sparen – und trotzdem gute medizinische Beratung in Anspruch nehmen

Sie haben Tag und Nacht, am Wochenende oder an Feiertagen die Möglichkeit, medizinische Beratung in Anspruch zu nehmen. Wenn Sie sich unwohl fühlen, wenn Sie ein akutes medizinisches Problem haben, wenn Sie eine medizinische Frage haben. Sie werden bei GALENOS-Medi24 individuell beraten von medizinisch ausgebildeten, erfahrenen Fachpersonen, und zwar in den Sprachen Deutsch, Französisch oder Italienisch. Sie sparen Geld und Zeit. Denn die medizinische Beratung kostet Sie nichts, nicht einmal die Telefongebühren. Es werden kein Selbstbehalt und keine Franchise verrechnet.

Kunde von GALENOS sind Sie frei, die Empfehlung von GALENOS-Medi24 zu befolgen oder nicht. Um herauszufinden, ob Ihr gesundheitliches Problem sehr dringend ist, werden Sie befragt. Eine Diagnose hingegen kann nur Ihr Arzt stellen.

Bei Medi24 macht man die Erfahrung, dass es bei zwei Dritteln der Fälle gar nicht nötig ist, einen Arzt aufzusuchen.

Neue Versichertenkarte

Wie wir Sie bereits vor einem Jahr informierten, müssen gemäss Bundesrat alle Krankenversicherungen ihren Versicherten eine neue Versichertenkarte mit einem Speicherchip und der AHV-Nummer abgeben.

Die neue Karte sollten Sie ungefähr Mitte Dezember 2009 erhalten. Vernichten Sie nach Erhalt sofort die alte Karte.

Mit der neuen Karte können Sie wie bis heute Ihre Medikamente in der Apotheke beziehen, in der Europäischen Union (EU) Notfallbehandlungen im Spital und beim Arzt bezahlen oder aus dem Ausland mit unserer 24-Stunden-Organisation in Notfällen Kontakt aufnehmen.

Nur aus dem Ausland: +41 44 245 88 00

Bitte tragen Sie die Karte immer bei sich.

Sie ist bis 31. 12. 2013 gültig.

Auf der Rückseite der Karte finden Sie Angaben zu Ihrer Person sowie Versicherten- und AHV-Nummer. Kontrollieren Sie diese Angaben und melden uns bitte eventuelle Fehler.

Sistierung der Unfalldeckung

Immer wieder wird von unseren Versicherten die Frage über die Meldefristen bei einer Sistierung der Unfalldeckung gestellt.

Die Sistierung der Unfalldeckung nach dem Krankenversicherungsgesetz erfolgt auf schriftlichen Antrag der Versicherten und beginnt frühestens am ersten Tag des dem Antrag folgenden Monats.

Eine Sistierung der Unfalldeckung ist möglich, falls Sie berufstätig sind und mehr als 8 Std. pro Woche beim gleichen Arbeitgeber arbeiten. In diesem Fall sind Sie durch Ihren Arbeitgeber obligatorisch gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle versichert.

Die Versicherten haben die GALENOS innerhalb eines Monats nach der Information durch den Arbeitgeber oder die Arbeitslosenversicherung über den Wegfall der Unfalldeckung in Kenntnis zu setzen.

Jahresbericht 2009

Jedes Jahr erhalten alle Versicherten einen Jahresbericht in gedruckter Version, der einen kleinen Überblick auf das vergangene Jahr sowie mit Zahlen und Grafiken über das finanzielle Ergebnis, die Entwicklung der letzten Jahre und das Budget aufzeigt.

Da wir laufend nach Möglichkeiten suchen, unseren Verwaltungsaufwand zu reduzieren, stellte sich der Vorstand unserer Versicherung die Frage, ob dieser pauschale Versand des Jahresberichtes noch zeitgemäss und nötig ist. Sämtliche Jahresberichte der letzten Jahre finden unsere Versicherten im Internet unter www.galenos.ch. Diese Berichte können jederzeit abgerufen und ausgedruckt werden.

Da aber nicht alle unsere Versicherten Zugang zum Internet besitzen, wollen wir ab nächstem Jahr den 101. Jahresbericht 2009 nur noch auf schriftliche Bestellung verschicken. Aus diesem Grund liegt diesem Zirkular eine Rückantwortkarte bei. Dürfen wir Sie bitten, diese Karte raschmöglichst und ausgefüllt an uns zu retournieren. Sie helfen uns damit, die entsprechende Planung vorzubereiten.

Generalversammlung vom 5. Juni 2010

An unserer letzten, der 100. Generalversammlung durfte unser Präsident zirka 400 Mitglieder der GALENOS begrüessen. Dies waren etwa fünfmal mehr als in den vergangenen Jahren.

Damit unser Team auch die nächste Generalversammlung zu Ihrer Zufriedenheit vorbereiten und organisieren kann, ist es für uns ausserordentlich wichtig, zu wissen, wie viele Besucher wir am 5. Juni 2010 in Bern zirka erwarten dürfen.

Sie können uns auf der gleichen Rückantwortkarte mitteilen, ob Sie eine Teilnahme an unserer GV 2010 beabsichtigen.

IBAN-Nummer statt Bankkonto-Nummer

Ab 1. Januar 2010 verlangen die Banken für Überweisungen immer die IBAN-Nummer des Bankkunden. 90 % dieser Nummern konnten von uns, über die Clearing-Stelle der Schweizer Banken, automatisch übernommen werden.

Sie finden die IBAN-Nummer auf jeder unserer Abrechnungen, welche Sie in Zukunft von der GALENOS erhalten. Bitte kontrollieren Sie, ob diese Nummer korrekt ist und ob unsere Zahlung bei Ihnen auf dem richtigen Konto gutgeschrieben wurde.

Sollten Sie auf unserer Abrechnung den Hinweis finden, dass Sie uns die IBAN-Nummer melden müssen, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Nur so können wir unsere Geld-

überweisung an Sie korrekt vornehmen und eine Falschzahlung vermeiden.

Diskussion um Einheitskasse geht wieder los

Die gegenwärtige Prämienrunde 2010 führt dazu, dass das Thema Einheitskasse durch die Politik wieder auf den Tisch kommt.

Vorgeschlagen wird eine Versicherung analog SUVA. Eine solche Versicherung sollte nach Meinung unserer Politiker in Bern günstiger werden als das heutige System. In diesem Zusammenhang dürfen sicher zwei grundsätzliche Fragen in den Raum gestellt werden:

1. Warum betragen die Verwaltungskosten der SUVA zirka 15 %?

Die Verwaltungskosten der GALENOS und ihrer Mitanbieter liegen heute zwischen 5 und 10%.

2. Warum bezahlt die SUVA den Ärzten und Spitälern höhere Tarife als die Krankenkassen?

Wir haben auf diese beiden prämierelevanten Fragen keine Antworten, sie generieren aber eine weitere Frage: Warum soll die SUVA unter diesen Gesichtspunkten günstiger arbeiten als die Krankenkassen?

Das Problem der Prämienentwicklung liegt nicht bei den Verwaltungskosten, sondern bei den Leistungszahlungen. 90 bis 95 % der Prämien werden von den Krankenkassen benötigt, um Leistungen für Spitäler (37 %), Ärzte (22 %), Medikamente (19 %) und Pflegeleistungen (17 %) zu bezahlen, welche von den Versicherten beansprucht werden.

Das Dienstleistungsangebot im Gesundheitswesen wurde in den letzten Jahren stetig ausgebaut und dem Prämienzahler stehen immer mehr komplexe Dienstleistungen zur Verfügung, welche von diesem auch reichlich genutzt werden. Das und nicht die Verwaltungskosten führten in der Schweiz zu einer Steigerung der Gesundheitsausgaben von 47 % und der Krankenpflegeversicherung (OKP) von 66 % zwischen 1996 und 2007!

Dass auch sogenannte Sparangebote wie Hausarzt- und HMO-Modelle, auf welche die GALENOS seit je verzichtet, nicht das gewünschte Sparpotenzial bringen, zeigen auch die neusten Untersuchungen von Konstantin Beck, Privatdozent für Gesundheitsökonomie an der Uni Zürich.

Eine wirkungsvolle Massnahme wäre die Einführung einer einheitlichen Jahresfranchise von CHF 1500.– für alle Versicherten und die Streichung der wählbaren Franchisen. Damit könnte die Eigenverantwortung markant gesteigert werden.

Bei einem Systemwechsel zu einer Einheitskasse könnten bei der GALENOS und ihren Mitangebietern pro Mitglied und Monat ungefähr CHF 2.40 an Marketingkosten eingespart werden. Gleichzeitig würden aber die Personalkosten stark ansteigen, da die Effizienz der privaten Betriebe kaum beibehalten werden könnte.

Auch stellen wir fest, dass unsere Versicherten den Service einer kleineren Versicherung, ohne anonyme Stimmen und Warteschleifen am Telefon, sehr schätzen und vor einen Riesenapparat wie Einheitskasse ein grosses Fragezeichen setzen würden.

Warum werden kleinere Kassen im Comparis-Rating Jahr für Jahr als die Kassen mit den besten Noten bei der Kundenzufriedenheit ausgezeichnet?

Aber eines ist gewiss: Die in den letzten Wochen wieder aufblühende Diskussion über einen Systemwechsel zur Einheitskasse zielt in die falsche Richtung. Das Gegenteil sollten wir anstreben, einen wirklich freien und echten Wettbewerb, in dem Unternehmen wie Krankenversicherungen auch eine Zusammenarbeit mit Leistungserbringern oder Aufnahme von durch Dritte vermittelten Risiken ablehnen könnten.

So würde die Möglichkeit bestehen, den jährlichen Massentourismus, immer zur günstigsten Kasse zu wechseln, einzudämmen.

Eine Einheitskasse kann das Problem der Finanzierung der steigenden Kosten nicht lösen. Deswegen sind wir für die Beibehaltung des heutigen bewährten Systems, welches aber umgehend mit greifenden, kostensenkenden Verbesserungen optimiert werden muss.

Bitte an unsere Versicherten

Viele Kantone haben sich aus rein finanziellen Gründen entschieden, verschiedene Spitäler, also auch die privaten, auf die Spitalliste zu nehmen, allerdings ohne die Privatspitäler im gleichen Masse zu subventionieren. So gelingt es den Kantonen, zu Lasten der Krankenversicherungen zu sparen. Dienstleistungen in Privatspitälern werden uns mit einem mehrfachen Betrag verrechnet. Da jedoch alle Kantone und deren Regionen eine ausgeglichene Bilanz aufweisen müssen, führt das in den betreffenden Kantonen zu entsprechend höheren Prämien. Die Mitglieder bezahlen also doppelt, einmal mit der hohen Prämie und gleichzeitig mit den Steuern – oder wurde ihnen wohl vom Kanton eine Steuerreduktion angeboten? Im Interesse, auch den Mitgliedern in diesen Kantonen günstige Prämien anbieten zu können, bitten wir Sie, ausschliesslich kantonale Spitäler mit ihren guten Leistungen aufzusuchen, oder erkundigen Sie sich vor einem Spitalaufenthalt bei uns nach der für Sie besten und günstigsten Spitalwahl.

Ferien- und Reiseversicherung

Viele unserer Versicherten besitzen keine Zusatzversicherung HOPITAL III mit weltweit unbegrenzter Deckung. Dies bedeutet, dass diese Personen bei einer Auslandsreise ungenügend versichert sind. Aus diesem Grund bietet die GALENOS in Zusammenarbeit mit der Chartis Europe S.A., einer weltweit führenden Versicherungsgesellschaft, seit 1. Februar 2000 eine Ferien- und Reiseversicherung an.

Beim Abschluss der **GALENOS ASSIST** haben Sie nebst vielen anderen Leistungen eine zusätzliche Kostendeckung von CHF 100'000.– pro Person für medizinische Behandlungen und benötigen beim Buchen einer Reise keine weitere Ferien-, Annullierungskosten- und Reiseversicherung.

Verlangen Sie unsere detaillierten Versicherungsunterlagen vor Ihren nächsten Ferien. Diese Ferien- und Reiseversicherung kann für eine Dauer von 3 bis 12 Monaten abgeschlossen werden.

Und zum Schluss noch dies ...

Über die kommenden Feier- und Festtage sind unsere Büros wie folgt geschlossen:

Donnerstag, 24. und Freitag, 25. Dezember 2009

Donnerstag, 31. Dezember 2009 und Freitag, 1. Januar 2010

Ab Montag, 4. Januar 2010, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten gerne für Sie da.

Wir wünschen Ihnen frohe und geruhvolle Festtage sowie für das kommende Jahr beste Gesundheit und Wohlergehen.



Emmanuel Champredonde
Geschäftsleiter



Hans-Peter Lang
Geschäftsleiter-Stv.

Speichern Sie diese Nummer in Ihrem Mobiltelefon oder bringen Sie den nachfolgenden Kleber an einer für Sie guten Stelle an.

GALENOS-Medi24
0800 45 88 00

GALENOS-Medi24
0800 45 88 00